

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 92 (2001)

Heft: 12

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wechsel des Stromanbieters auch in Post-Filialen

(v) Die Deutsche Post AG will in ihren Filialen künftig auch Stromlieferverträge vermitteln. Mit dem Schritt soll das Angebot an Produkten und Dienstleistungen zur Grundversorgung in allen Lebensbereichen ausgebaut werden. Die Post will zunächst in zehn Filialen in Köln und Umgebung Stromverträge der best energy GmbH – einem Joint Venture der Berliner Bewag AG und der MobilCom AG – anbieten.

Enel baut Geothermie aus

Die Enel hat GE Power Systems einen Auftrag mit einem Volumen von 180 Mrd. ITL zur Lieferung von Ausrüstungsgegenständen für die geothermische Energiegewinnung erteilt. Es handelt sich um 30% einer Investition in entsprechende Anlagen in der Toskana, die bis 2002 eine Stromerzeugungskapazität von 200 MW haben sollen.

Weitere Stromabschaltungen in Kalifornien

Die Stromkrise in Kalifornien verschärft sich weiter. Um einen Zusammenbruch des gesamten Netzes zu vermeiden, mussten Anfang Mai erneut rotierende Stromabschaltungen vorgenommen werden. Sommerliche Temperaturen, ein unerwartet hoher Energieverbrauch durch Klimaanlage und Wartungsarbeiten an Kraftwerken hatten dazu geführt, dass die Stromreserven unter 1,5% der Bedarfsmenge zusammengeschrumpft waren. Dabei mussten bis zu 300 000 Haushalte auf Strom verzichten. Zuvor hatte man bereits einzelne Grossverbraucher vom Netz getrennt. Kalifornien leidet nach einer fehlgeschlagenen Liberalisierung des Strommarktes seit Monaten unter Versorgungsproblemen.



Leserbriefe

Zur Revision der Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV)

In der Schweiz wird der Wert der Schwarzarbeit jährlich auf 35 Milliarden Franken geschätzt. Am meisten verbreitet ist die Schwarzarbeit im Bau- und Gastgewerbe. Betrifft dieses volkswirtschaftliche wichtige Thema auch die Elektroinstallationstechnik? In diesem Gewerbe wird recht viel gewerbemässig und unter einer anderen Benennung schwarz installiert. Die Probleme der Schwarzinstallateure sind allseits bekannt, werden aber komischerweise im NIV-Revisionsentwurf nicht im Speziellen gewichtet. So kann die Schwarzarbeit im Elektroinstallationsgewerbe leider nicht bekämpft werden. In Zukunft wird das noch weniger der Fall sein, da sich die EVU von den Kontrollen distanzieren und sich nur noch mit kleinen Nuancen daran beteiligen. Damit wird die respektvollste und wichtigste Instanz für die Kunden sicherheitstechnisch bedeutungslos. Das wird spürbare Folgen hinterlassen. Wollen dies die EVU tatsächlich? Wohl kaum.

Das Schicksal will es, dass die unabhängigen Abnahmekontrollen «nicht gefährlicher Bauten» (Wohn- und Bürohäuser, öffentliche Verwaltungsgebäude, Banken, Versicherungen und Kirchen) aufgehoben werden sollen. Sind die Installationen in diesen Bauten mit einem Federstrich wirklich ungefährlicher, wenn schon hier alleine jährlich mehr als eine Million Mängel bei den Abnahmekontrollen festgestellt werden? Wenn es so ist, dann soll man aber gleich dafür plädieren,

dass Monteure ohne jeglichen höheren Titel in die einfache Installationstechnik einsteigen dürfen. So wird auch die Schwarzarbeit mit einem Federstrich gelöscht. Ist das Bundesamt für Energie bei der NIV-Revision nicht durchwegs konsequent, muss es sich den Vorwurf gefallen lassen, nur die elektrotechnischen Verbände zu bevorzugen und die wirklichen Kunden, nämlich die Stromkunden fallen zu lassen.

Momentan entwickeln alle Gewerbeverbände Strategien gegen die Schwarzarbeit. Nur das Bundesamt für Energie, das

die wichtigsten sicherheitstechnischen Regeln aufstellt, sieht sich ausser Stande, sich mit diesem grossen sicherheitstechnischen und volkswirtschaftlichen schädlichen Problem explizit zu befassen.

Max Matt, 9450 Altstätten

Editorial 8/2001

Ich gratuliere herzlich zu Ihrem Vorwort «Freiheit» im SEV/VSE-Bulletin 8/2001. Sie haben mir damit aus dem Herzen gesprochen, weil ich mich schon lange darüber aufrege, wie wenig die technischen Fachkenntnisse und Erfahrungen jeder Belegschaft beim heutigen «Firmen-Handel» zur Geltung kommen, und nur noch der Börsenwert zählt, obschon das Geld ursprünglich nur ein Hilfsmittel zur Arbeitsteilung und zum Materialaustausch war.

Jost Hänni, 2514 Ligerz

Trafotürme als Fotomotiv

Seit es mir gelungen ist, an meinem Wohnort den Abriss einer etwa 90 Jahre alten Turmstation zu verhindern, bin ich begeisterter Fotograf und Sammler von Trafotürmen. Meine Bildersammlung enthält bereits etwa 380 Objekte vom Jura bis in die Ostschweiz. Vom Elektrischen verstehe ich nicht sehr viel, die Türmchen interessieren mich vor allem architektonisch. Ein Traum wäre, eine ausgediente, nicht allzu kleine Station günstig kaufen zu können. Ich versuche nun auf diesem Weg, an möglichst viele Turmstationen heranzukommen. Könnten Sie mir, wenn noch vorhanden, Standorte von Turmstationen bekannt geben, damit ich diese fotografieren und meiner Sammlung einverleiben könnte. Auch Fotos per E-Mail wären natürlich sehr willkommen.

*Werner Boss, Höhenweg 10, 5742 Kölliken, 062 723 16 44
werner.boss@pop.agri.ch*

